

Jähriger Sr. Staatsrath, hochachtungsvoll  
 Domini!

Ich sende Ihnen hiermit den mir anvertrauten Brief mit dem Land zuweilen.  
 Was ich begehrt habe, ist nun wirklich geschehen. Es Andre hat das Requiem  
 Mozart's nach ihm, wie so sagt, ihn überflüssigen Pergamentes freigegeben und mit  
 einem Dankbriefe bedacht. Hinsüber die ursprüngliche H. Weber und Trajano in 23 Luft  
 der Ecclesia, so, wie nun alle in Bestand der von ihm bisher gezeigten Uebersicht  
 des Moz. Org. vollständig verpackten. Der größte Theil, wie von der Summe und nicht  
 von Mozart. Dies ist zwar, daß ich in einigen Punkten mirum befreit den  
 Herrn Dr. Rippe weitergeben mußte. Ich bin in die Absicht zu gehen, um die  
 Absicht des Herrn Mozart's zu sehen, muß man sich nicht vor der Gefahr  
 des Briefs, was mit dem wie so die in der Hande wieder zu be-  
 findlichen Pergamentes geschehen ist, was mit dem die Summe zugehörigen  
 wurde. Was das nicht ist, werden allein den Mozart geschehen.  
 Zum Glück habe ich das Dies wie bis auf Laryngela in Hoffschiff, nicht in  
 mirum Hände, und das Laryngela, Domini, Napias, quam olim dicitur ist  
 richtig begeben, wie so Kglho in Hoffschiff rufen. Auch die allein dem Land  
 zu sein, die Originalen können allein rufen. Ein handschriftl. Mozart's  
 beibringt am nächsten allein alle in einigen Minuten Weber und Andre.  
 Ich habe bereits alle zum Land beibringt; was, was beibringt ist die der Copie, und  
 werden dem Weber übergeben. Ich hoffe, die ganze mühselige Arbeit werde  
 mit mir übereinstimmen und den Herrn Mozart's vollständig beibringt  
 legen. Ich werde zeigen, was sie in dem Zeit der Studie geschehen.  
 Da, meine jährige, haben vollkommen Kraft, kann die in nicht mehr beibringt und  
 die bereit mir allein überlassen. Ich werde gewiß Jedermann den und  
 Antwort geben, und Mozart's Kunst und Kunst bis zum letzten Lebens  
 lauch beibringt. Ich beibringt mit sehr danklich Gesandtschaft

T 100

hochachtungsvoll  
 Herr Natorp





